

David Lindemann

Getränk Hoffnung

2 D, 3 H

UA: 25.03.2012 / Burgtheater Wien (Vestibül) / Regie: Michael Schachermaier

Wonach sehnt sich der Mensch in Zeiten der Krise? Das hat Christina Merkel, Mitarbeiterin der Bank, verinnerlicht: Nicht nach Sicherheiten, nach Vertrauen sehnt er sich. Nach der Krise betreut man Kunden auch nicht mehr in der Bank sondern auf der Bank im Grünen. Und: Hier wird heute nicht mehr über Geld geredet. Zentrale Begriffe zum Thema Finanzdienstleistung werden im Rahmen eines Kundengesprächs konsequent zu Ende gedacht und, wo nötig, durch Alternativen ersetzt. Wo Sicherheit war, soll Vertrauen sein, wo Integration gefragt war, gelten die Gesetze der unbedingten Gastfreundschaft. Herr Bond tut sich zunächst etwas schwer mit dem offensiven Vertrauensvorschuss. Doch die Stunden vergehen, es wird getrunken, es wird geplaudert, es wird getuschelt, ein bisschen geflirtet. Und als Herr Bond erschrocken auf die Uhr blickt, hat die Bank seine Kinder längst versorgt und sich um seine Frau gekümmert. Also treibt Herr Bond mit den Bankern durch eine lange Nacht – Alkohol und Tanz und Emotionen bringen seine Skepsis irgendwann zu Fall: die Bank kriegt sein Vertrauen. Und die Bank vertraut auch ihm, gerade weil er schlussendlich als Spion der Stiftung Warentest enttarnt wird.

„Wenn Sie eine sichere Bank wären, Herr Bond, dann wäre unser Vertrauen in Sie keine Leistung und schon gar keine riskante. Sie sind aber nun alles andere als eine sichere Bank, darum sind Sie unser Kunde. Weil wir ein Spitzenprodukt verkaufen. Vertrauen at its MAX! Das ist unser neues Kerngeschäft.“

David Lindemanns Getränk Hoffnung ist eine scharfsinnige Komödie über die skurrilen Auswüchse der Finanzkrise und die politischen Abgründe unserer Tage, außerdem ein Lehrstück im klassischen Sinne für Finanzdienstleister und ihre Kunden. Wie bei dem Stück Koala Lumpur zeigt er in einem Ausschnitt des Kleinen das Ausmaß des Großen. Zynisch, höchst amüsant und wahlweise, für die Optimisten unter den Theaterleuten, sogar mit einem Happy End.